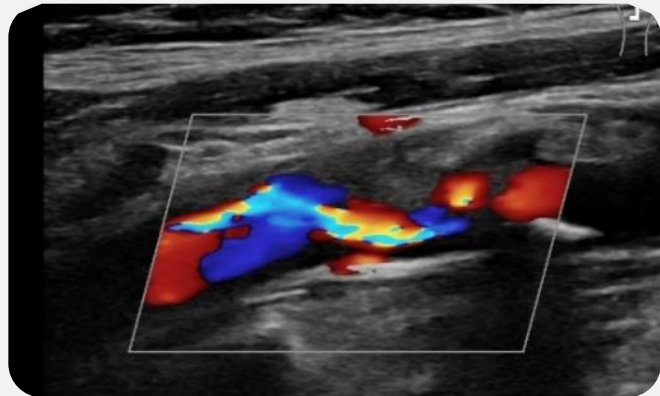


Unsere individuellen Gesundheitsleistungen

Ultraschall/Sonographie

Duplex-Sonographie der Halsarterien und Messung der Intima-Media-Dicke



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

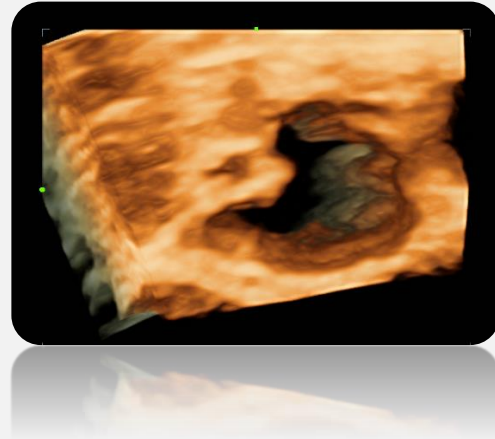
Mittels Ultraschalltechnik werden alle acht großen Gefäße am Hals, die das Gehirn mit Blut versorgen, auf Verengungen untersucht. Hierbei erkennt man bereits im „Schwarz-Weiß-Bild“ Ablagerungen und Verkalkungen. Zusätzlich wird in jeder der acht Halsarterien die Flussgeschwindigkeit mittels Farb-Doppler-Technik bestimmt, um so Rückschlüsse auf Durchblutungsstörungen zu erhalten. Zusätzlich wird die Dicke der inneren Schichten der Gefäßwände durch ein spezielles Analyseprogramm an mehreren Stellen gemessen. Nach der Untersuchung besprechen wir ihr individuelles Herz-Kreislauf-Risiko.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung ist ein erweitertes Risikoscreening auf Gefäßverkalkungen und Gefäßverengungen. Da Ablagerungen und Verkalkungen in den Halsarterien auf Durchblutungsstörungen in anderen Arterien im Körper hindeuten können, ist es indirekt auch eine Vorsorgeuntersuchung auf Herz-Kreislauf-

erkrankungen wie z.B. einen Herzinfarkt oder Schlaganfall. Die Untersuchung empfiehlt sich u.a. bei Vorerkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, erhöhten Blutfetten, Rauchern und bei einer familiären Belastung für Gefäßerkrankungen. Ebenso ist diese Untersuchung als einmaliger „Gefäßcheck“ sinnvoll, da bei vielen Menschen das Gefäßrisiko nicht bekannt ist. Für weitere Informationen beraten wir Sie gerne in unserer Praxis.

3D-Sonographie von Karotis-Plaques



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Modernste Ultraschalltechnik ermöglicht es, Gefäßabschnitte und Wandverkalkungen als dreidimensionale Strukturen darzustellen. Hierbei wird eine große Anzahl an konventionellen zweidimensionalen Bildern zusammengesetzt, um ein dreidimensionales Bild zu erhalten. Dem Untersucher ist es dann möglich, das Gefäß virtuell zu „betreten“ und dieses aus allen Blickwinkeln zu betrachten. Die Untersuchung kann, wenn nötig, direkt an die klassische Ultraschalluntersuchung der Halsarterien angeschlossen werden.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Eine dreidimensionale Darstellung von Gefäßen überwindet die Limitationen der klassischen zweidimensionalen Sonographie. So kann es gelingen komplexe Ablagerungen, die zu einer Verengung des Blutgefäßes führen, genauer zu vermessen. Weiterhin ist die 3D-Sonographie hilfreich zur genaueren morphologischen Beurteilung der Plaque-Struktur. Die Plaque-Struktur ist eine von mehreren Kriterien, die verwendet wird, um das Embolie-Risiko von sog. soft-Plaques einzuschätzen.

„Sono-Check-up“ der inneren Organe



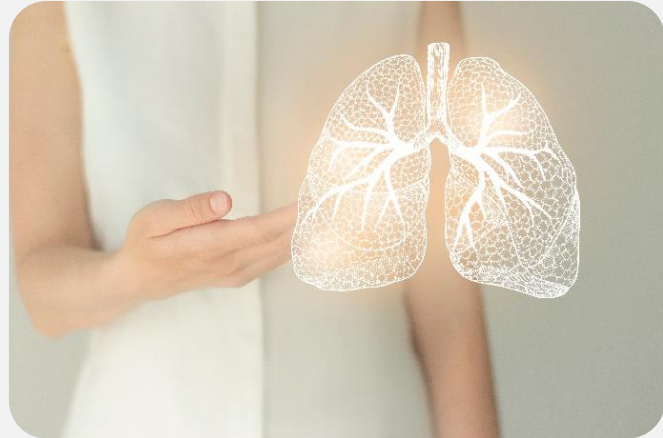
Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Beim „Sono-Check-up“ werden folgende Organe mittels Ultraschall auf Veränderungen und Auffälligkeiten im Schwarz-Weiß-Bild untersucht: Die Bauchspeicheldrüse, die Bauchschlagader, die Gallenblase, die Gallenwege, die Leber, die Nieren, die Milz, die Blase, die Prostata bzw. die Gebärmutter und der Darm. Hierbei werden spezielle Messungen durchgeführt und auch ein besonderes Augenmerk auf „Wohlstandserkrankungen“ und deren Folgen gelegt.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Der „Sono-Check-up“ ist eine Wahlleistung, wenn Sie Informationen über ihre Bauchorgane haben möchten. Hier können Veränderungen, die keine Symptome auslösen, wie z.B. eine Fettleber festgestellt werden. Weiterhin kann eine Sonographie der Bauchorgane sinnvoll sein, um Befunde einer zukünftigen Sonographie mit den aktuellen Ultraschallbildern zu vergleichen.

Sonographie der Lunge, Pleura und Brustwand



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Bei dieser Untersuchung wird der Oberkörper (Thorax) an unterschiedlichen Stellen mit dem Ultraschallkopf untersucht. Dabei können die Lunge, die Lungenhaut, der Raum zwischen Lunge und Brustwand sowie die Strukturen der Brustwand selbst (z.B. Rippen und Brustbein) beurteilt werden. Bei guten Schallbedingungen und gegebener Fragestellung, ist es bei dieser Untersuchung auch möglich das Herz orientierend zu untersuchen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Für viele Fragestellungen ist die strahlenfreie Lungensonographie aussagekräftiger als eine Röntgenuntersuchung. Sinnvoll ist diese Untersuchung z.B. bei der Abklärung von Luftnot, Infektionen der Atemwege, unklaren Brustschmerzen sowie nach einem stumpfen Trauma der Brustwand.

Sonographie der Beinvenen



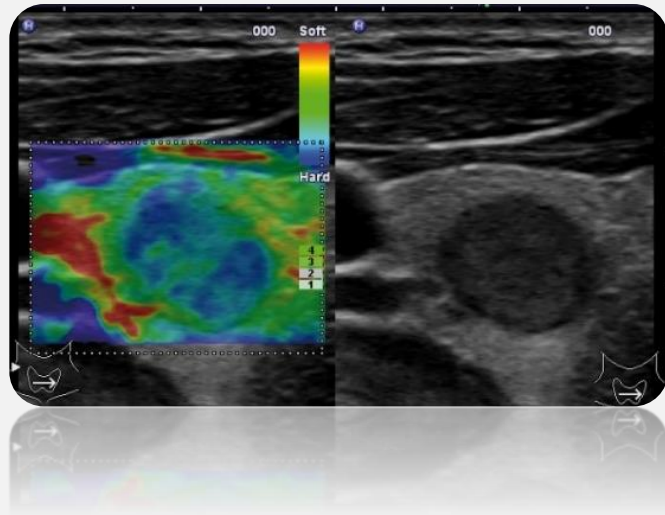
Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Zum Thromboseausschluss erfolgt eine sog. Kompressionssonographie der Beinvenen. Dabei wird entlang der Beinvenen gezielt Druck auf die Venen ausgeübt um zu untersuchen, ob sich dadurch die Venen zusammendrücken lassen. Ist ein Venenabschnitt durch eine Thrombose verstopft, so lässt sich dieser Abschnitt in der Kompressionssonographie auch nicht zusammendrücken. Die zusätzlich angewandte Farbdopplersonographie kann helfen, die Venen und die Flussverhältnisse zu beurteilen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung ist bei unklaren Beinschwellungen und Beinschmerzen angezeigt. Sie dient dem Nachweis bzw. Ausschluss einer Thrombose der Beinvenen. Vor der Untersuchung kann durch Risiko-Scores und Laborparameter die Notwendigkeit der Ultraschalluntersuchung abgeschätzt werden.

Sonographische Härtemessung (Elastographie) von Schilddrüsenknoten



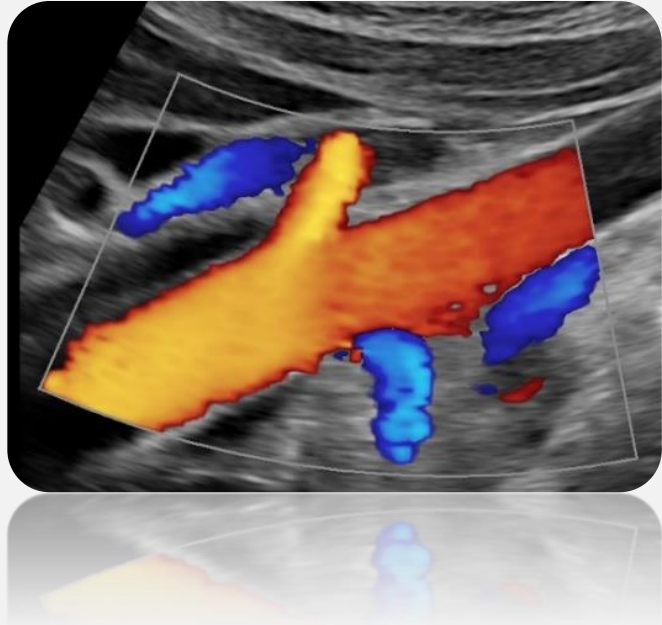
Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Die Elastographie ist ein neues innovatives Ultraschallverfahren um die Härte von Gewebestrukturen zu messen und mit der Härte des umgebenden Gewebes zu vergleichen. Die Härtegrade werden in einer Farbskala angezeigt. Das Verfahren ist nicht-invasiv, unschädlich und nicht schmerzhaft – genauso wie bei der Schilddrüsenultraschalluntersuchung wird lediglich der Ultraschallkopf auf den Hals aufgesetzt und die Messungen durchgeführt.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Die Schilddrüsen-Elastographie ist sinnvoll und wird von Fachgesellschaften empfohlen, wenn in der Schilddrüse ein „Knoten“ festgestellt wurde, der im Schwarz-Weiß-Bild letztlich nicht absolut sicher als gutartig klassifiziert werden kann (sog. TIRADS-Klassifikation 3-4). Hierbei kann die Elastographie helfen, den Knoten genauer zu beurteilen und so unnötige weitere diagnostische Schritte zu vermeiden.

Duplex-Sonographie der Bauchgefäße



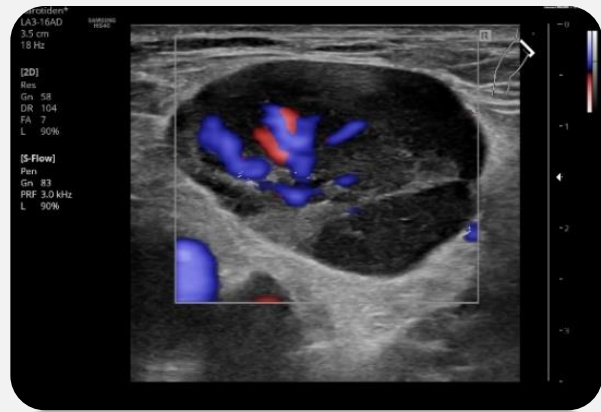
Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Mittel Farbdopplersonographie wird die Blutströmung in den großen Arterien und Venen im Bauchraum dargestellt. Hierbei werden Flussmessungen in den Baucharterien und -venen durchgeführt. Dadurch erhält man Informationen über mögliche Gefäßverengungen und die Durchblutung der Bauchorgane.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Bei chronischen unklaren Bauchschmerzen junger und schlanker Personen können mit dieser nicht invasiven Methode sog. Kompressionssyndrome ausgeschlossen werden. Weiterhin wird diese Untersuchung eingesetzt bei Symptomen, die auf Verkalkungen und dadurch bedingte Durchblutungsstörung der Bauchorgane hinweisen. Dies tritt besonders bei Personen mit einem erhöhten Risiko für arterielle Durchblutungsstörungen auf. Wenn diese Untersuchung für Sie sinnvoll erscheint, weisen wir Sie im Behandlungsverlauf darauf hin.

Lymphknotenscreening bzw. Härtemessung (Elastographie) von Lymphknoten



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Bei gegebener Indikation werden mittels Ultraschall die wichtigen „Lymphknotenstationen“, z.B. der Hals, die Achseln, der Bauch und die Leisten auf vergrößerte Lymphknoten untersucht. Die Elastographie hilft nicht-invasiv die Härte der Lymphknoten zu messen, mit dem umgebenden Gewebe zu vergleichen und dadurch die klinische Relevanz des Lymphknotens besser zu beurteilen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung setzt auffällige Vorbefunde voraus. Wir werden Sie darauf ansprechen, wenn diese Untersuchungsmethode bei Ihnen sinnvoll ist.

Sonographische Druckmessung der Fußarterien



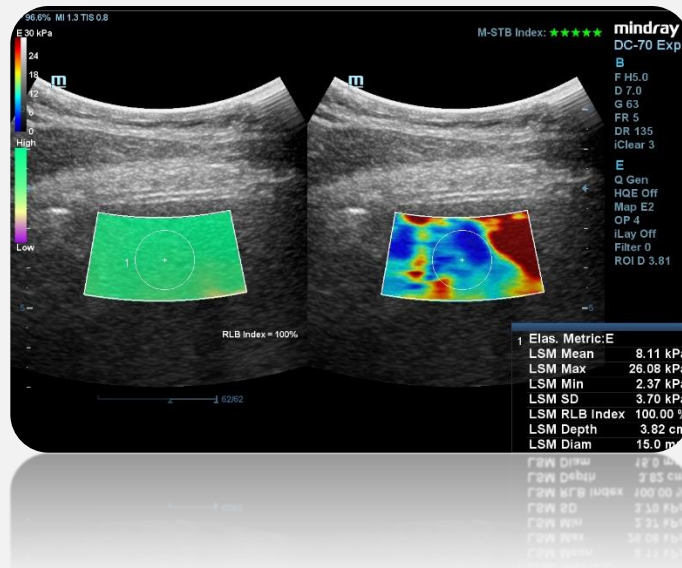
Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Die Fußgefäße werden mittels Farbdoppler aufgesucht. Mit Hilfe einer Blutdruckmanschette an der Wade kann der Blutdruck in den Fußarterien bestimmt werden. Der gemessene Blutdruck in den Fußarterien wird mit dem Blutdruck in den Armarterien verglichen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung dient primär der Suche nach Verkalkungen und arteriellen Durchblutungsstörungen der Beine und Füße (pAVK). Sie ist sinnvoll bei unklaren belastungsabhängigen Beinschmerzen. Weiterhin kann diese Untersuchung als erweitertes Risikoscreening für Herz-Kreislauf-Erkrankungen eingesetzt werden, da Studien einen starken Zusammenhang zwischen Durchblutungsstörungen der Beine und Gefäßverengungen in anderen Organen, wie z.B. dem Herz oder Gehirn zeigen. Besonders Personen mit Bluthochdruck, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, hohem Zigarettenkonsum und Durchblutungsstörungen in der Familie können von dieser Untersuchung profitieren, wenn die Untersuchung frühzeitig eingesetzt wird.

Weiterführende Leberdiagnostik mittels sonographischer Härtemessung



Was wird bei dieser Untersuchung gemacht?

Bei dieser modernen Untersuchung kommt die Scherwellen-Elastographie zum Einsatz. Dabei sendet der Ultraschallkopf eine spezielle (nicht-spürbare und unschädliche) Impulswelle aus, die zu einer minimalen Gewebeerformung führt. Umso weniger sich das Gewebe verformen lässt, desto härter ist die untersuchte Struktur. Das Ultraschallgerät kann so an geeigneten Körperstellen (z.B. Lebergewebe) den Gewebehärtegrad bestimmen. Aus der Härte des Lebergewebes kann man Rückschlüsse auf eine Lebererkrankung ziehen bzw. eine solche ausschließen.

Für wen ist diese Untersuchung sinnvoll?

Diese Untersuchung eignet sich für Patienten mit einer bekannten Leberverfettung (erkennbar im Schwarz-Weiß-Ultraschall) und bei chronisch erhöhten Leberwerten im Blut. Durch die Elastographie kann man feststellen, ob es bisher „nur“ zu einer vermehrten Einlagerung von Fett in die Leberzellen gekommen ist, oder diese Fetteinlagerung bereits zu einer Entzündung der Leber mit folgender Bindegewebeinlagerung geführt hat (harte Leber). Durch die Entzündung und Bindegewebeinlagerung wird die Funktion der Leber geschwächt und die Durchblutung der Leber erschwert. Durch eine frühzeitige Behandlung kann so der Übergang in eine Leberzirrhose verhindert werden.